



1

¹ Fraumünster und Münsterhof von Norden. Lavierte Federzeichnung von Rudolf Meyer, vor 1620 (Frauenfeld, Kantonsbibliothek).



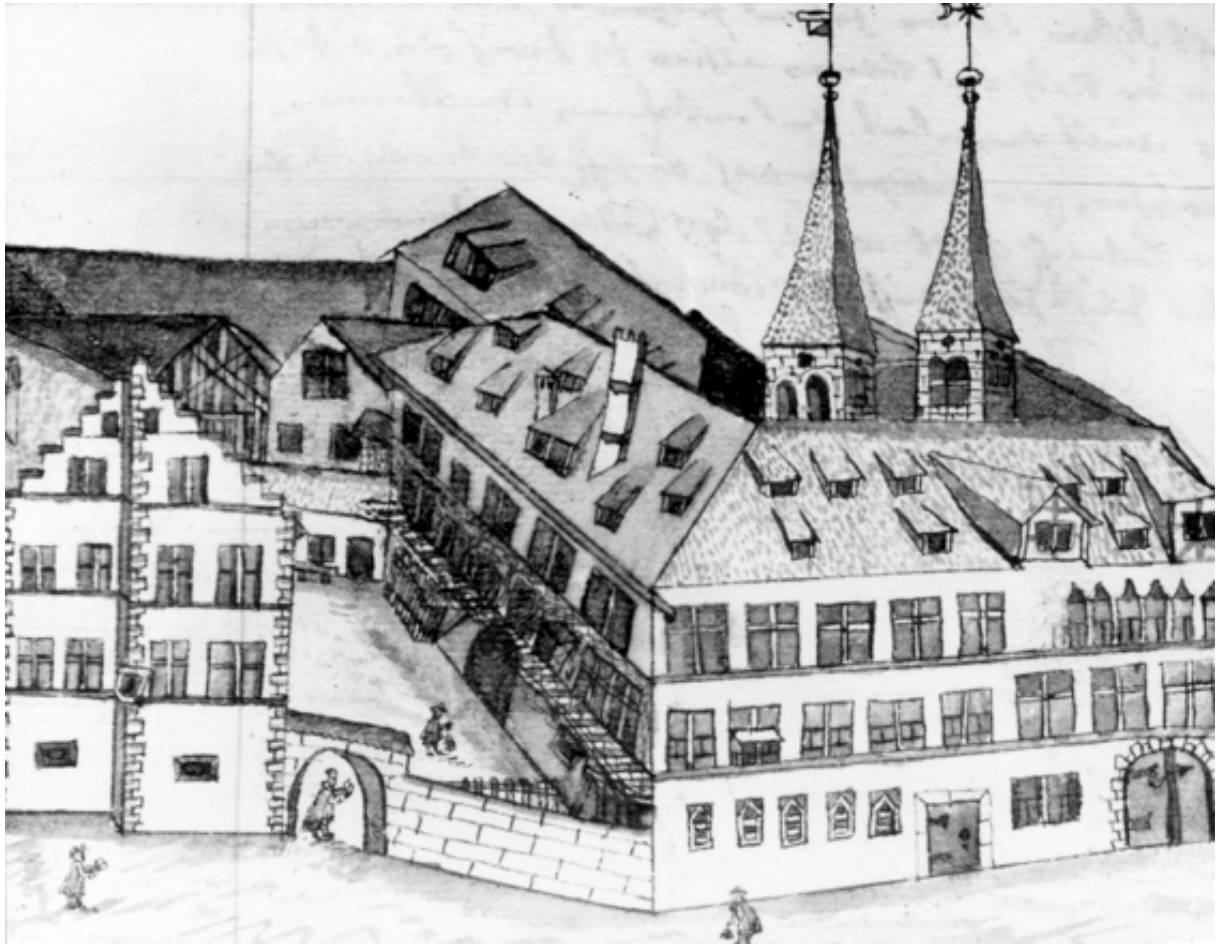
2

² Fraumünster. Wandmalerei in der ehemaligen Marien- und Dreikönigskapelle im Südturm der Abteikirche. Anbetung der Heiligen Drei Könige, Hans Leu dem Jüngeren zugeschrieben, um 1515.



3

3 Fraumünster, Kirche und Klostergebäude von Nordosten. Ausschnitt aus der Altartafel mit dem Martyrium der Heiligen Felix, Regula und Exuperantius vor dem linksufrigen Stadtpanorama. Öl auf Holz von Hans Leu dem Älteren, 1497/1502 (SLM).



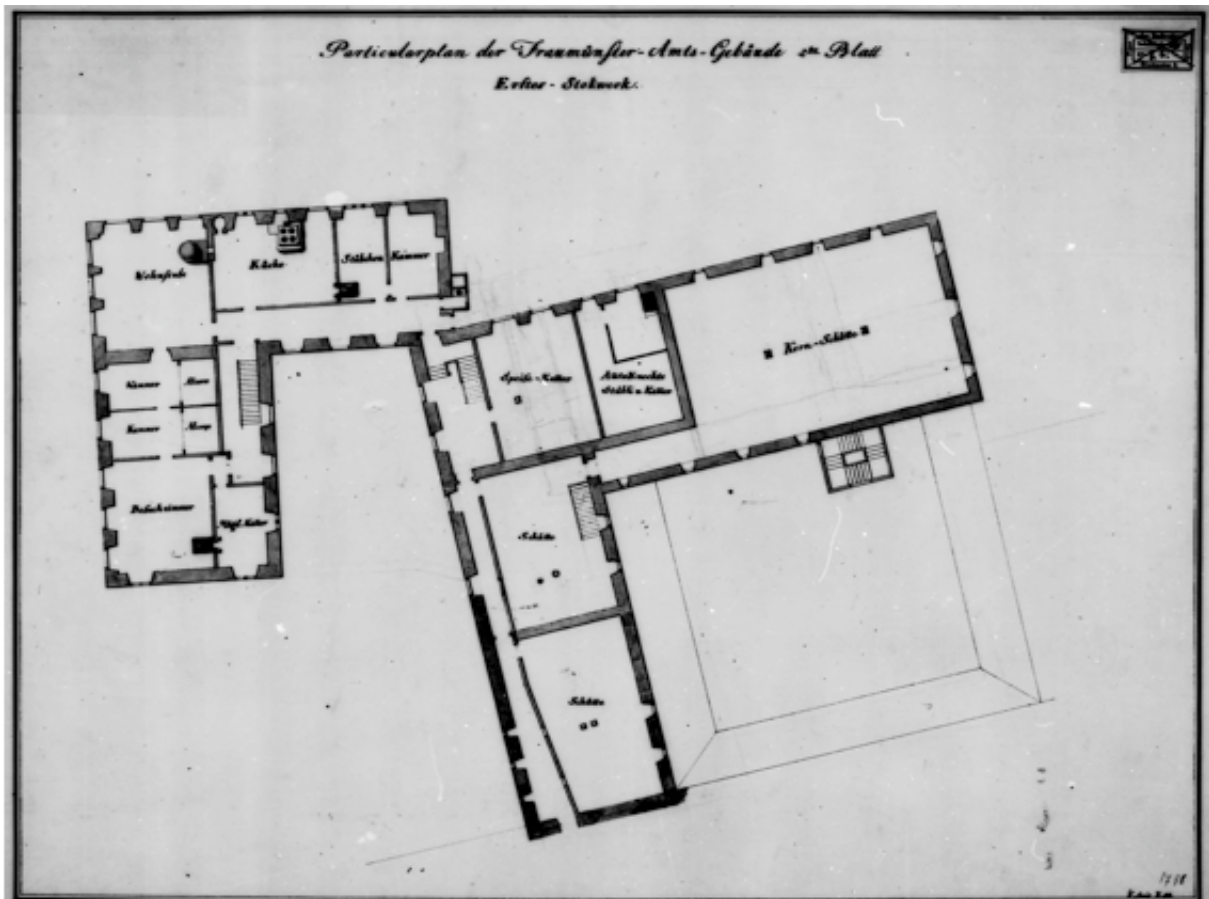
4

4 Fraumünster, ehemaliger Äbtissinnenhof, erbaut 1506-1508. Ansicht von Südosten. Lavierte Federzeichnung aus dem Regimentsbuch von Gerold Escher, um 1700 (Kantonsbibliothek, Aarau).



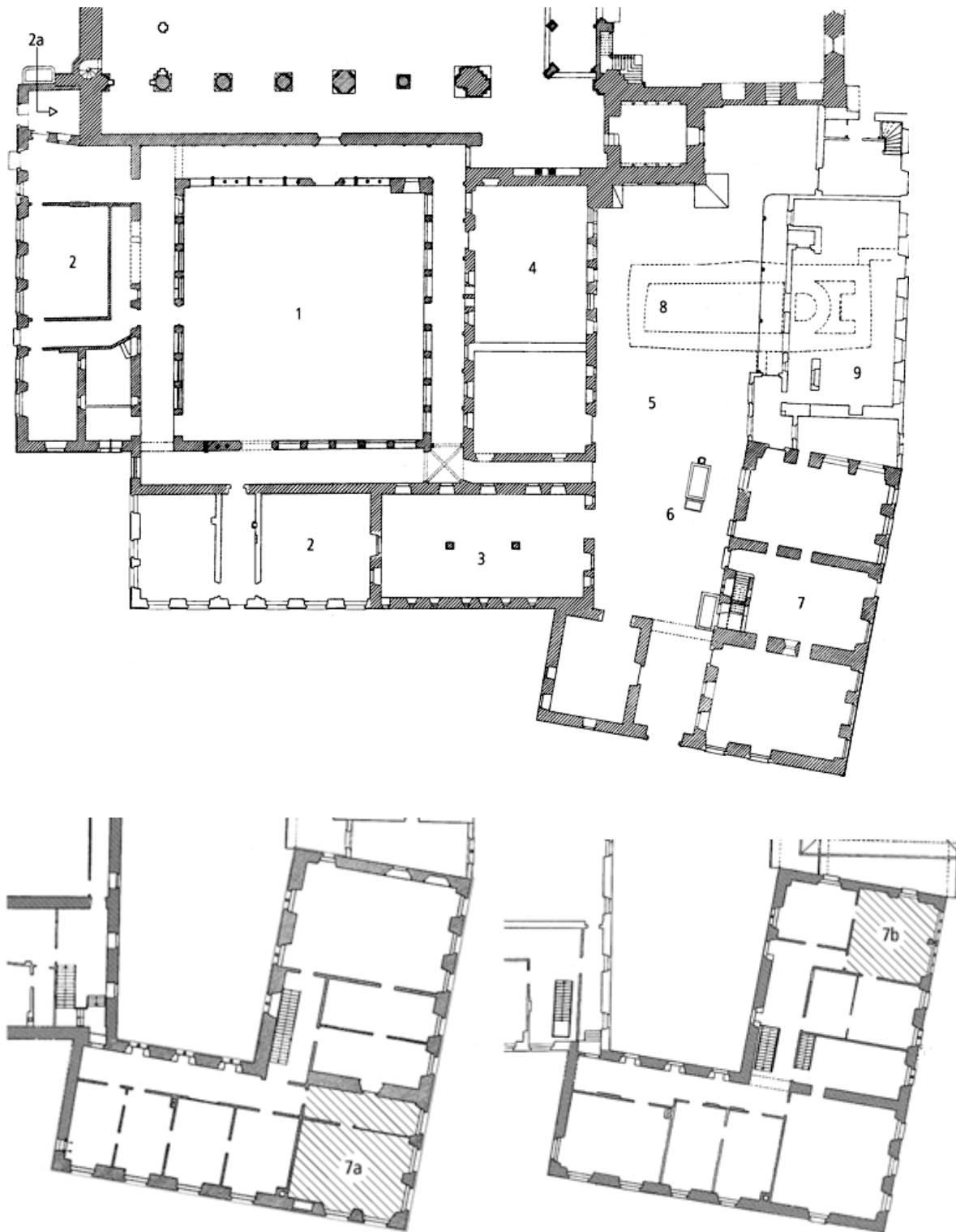
5

5 Fraumünster, ehemaliger Äbtissinnenhof (Fraumünsteramtshaus), von Südosten. Foto von Robert Breitingen, 7. Mai 1891.



6

⁶ Fraumünster. «Particularplan der Fraumünster-Amts-Gebäude», 1798, 1. Obergeschoss. Rechts die Gebäude am Kreuzgang, links der Äbtissinnenhof. In der oberen Ecke links, als „Wohnstube“ bezeichnet, die ehemalige untere Stube der Äbtissin (BAZ, K8a).



8

8 Fraumünster. Grundriss der ehemaligen Abteigebäude, aufgenommen vom Hochbauamt II der Stadt Zürich, 1896/97 (Umzeichnung Urs Jäggin). – Oben : Erdgeschoss der Gesamtanlage. 7. Äbtissinnenhof. – Unten links : Äbtissinnenhof, 1. Obergeschoss. 7a. Untere Stube. – Unten rechts : Äbtissinnenhof, 2. Obergeschoss. 7b. Obere Stube.



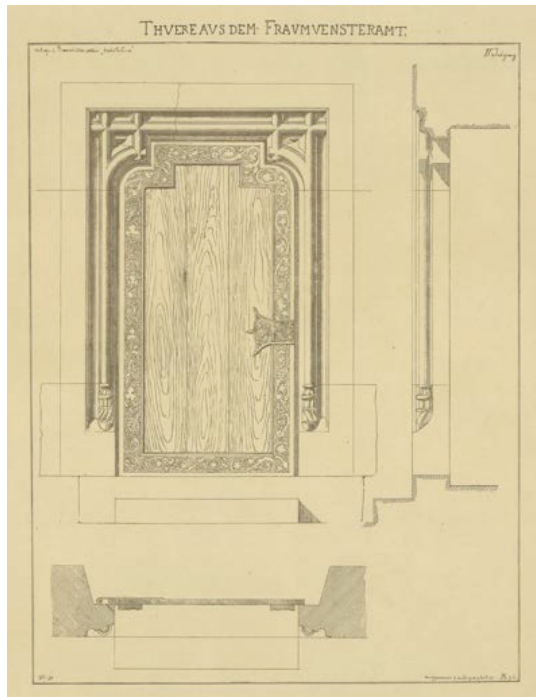
9

9 Fraumünster. Blick von Süden in den äusseren Hof, rechts der Äbtissinnenhof. Kolorierte Aquatinta von Paul Julius Arter, 1833.



10

10 Fraumünster. Blick von Norden in den äusseren Hof und an den Eckbau des Äbtissinnenhofs.
Foto von Robert Breitinger, März 1898.



12



13



12 Fraumünster. Hofseitige Tür in den Äbtissinnenhof. Autograf eines unbekanntes Zeichners, 1880/81 (gta Archiv, ETH Zürich: Bestand Bauschule, Autografien des Verein Architectura).

13 Fraumünster. Hofseitige Tür in den Äbtissinnenhof. Foto von Robert Breitingen, 1898.

14



15



14 Fraumünster. Originaltürblatt der Hoftür des Äbtissinnenhofs, Aussenseite (SLM).

15 Fraumünster, Ostflügel des Äbtissinnenhofs, 1. Obergeschoss. Blick aus dem Nebenzimmer gegen Süden in die untere Stube. An der Verbindungswand sind Spuren einer einst angeschlagenen Vertäferung zu erkennen. Foto von Robert Breiting, 16. April 1898.



16 Fraumünster, Südflügel des Äbtissinnenhofs, 1. Obergeschoss. Korridor mit Verbindungstür zum Ostflügel des Kreuzgangs und zum Chor, Fensternische mit Blick auf das rechte Limmatufer. Foto von Robert Breitinger, 1898.

17 Fraumünster, Ostflügel des Äbtissinnenhofs, Korridor im 1. Obergeschoss. An der Decke sind (weiss übertüncht) die originalen Deckenbretter mit den schmalen Längsleisten von 1506-1508 zu sehen. Die rahmenden Flachschnitzfriese sind bereits ausgebaut und durch glatte Holzleisten ersetzt. Foto von Robert Breitinger, 28. März 1898.

18 Stein am Rhein, Kloster St. Georgen. Blick von Süden auf die Rheinseite des Klosters mit den Prälaturgebäuden.



Grundriss des Erdgeschosses

- | | |
|---------------------------------|-----------------------------------|
| 1 Eingangsraum | 8 Winterrefektorium |
| 2 Wärmerraum (Calefactorium) | 19 Vorräum zur Unteren Abtsstube |
| 3 Sprechraum (Parlatorium) | 20 Untere Abtsstube im Davidsbau |
| 4 Sommerrefektorium | 21 Nebenraum |
| 5 Kreuzgang | 22 Untere Abtsstube im Jodokusbau |
| 6 Kapitelsaal | 23 Abtskapelle |
| 7 Vorräum zum Winterrefektorium | |



Grundriss des Obergeschosses

- | | | | |
|-------|----------------------------------|-------|--------------------------------|
| 9 | Dormitorium | 15 | Treppenflur im Jodokusbau |
| 10 | Vorhalle zum Dormitorium | 16–17 | Obere Wohnstuben im Jodokusbau |
| 11 | Amtmannssaal | 18 | Festsaal |
| 12–14 | Obere Wohnstuben des Abtes David | | |

20

²⁰ Stein am Rhein, Kloster St. Georgen. Grundriss des Obergeschosses.



21

21 Stein am Rhein, Kloster St. Georgen. Untere Abtsstube im Davidsbau (Raum Nr. 20), um 1508-1510.



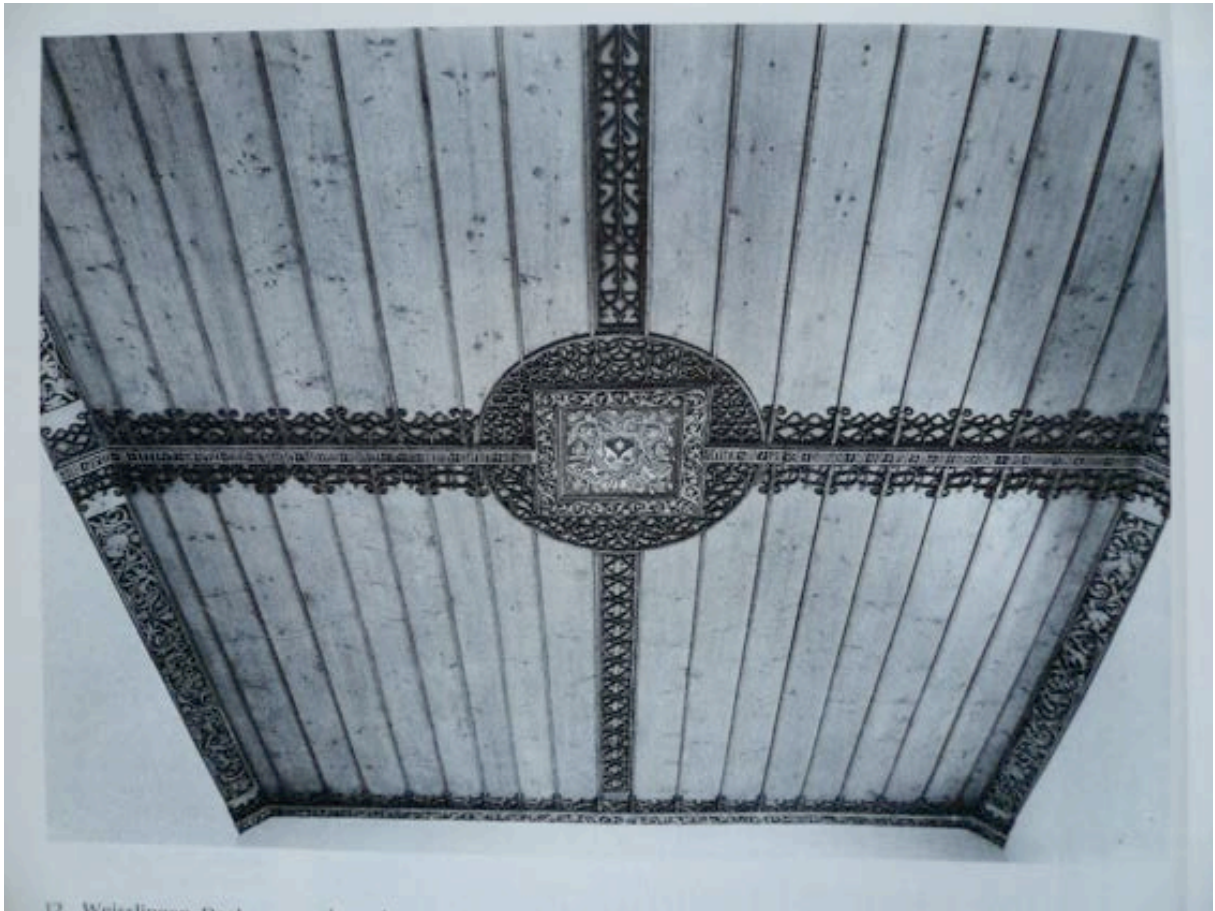
22

22 Stein am Rhein, Kloster St. Georgen. Festsaal mit Wandmalereien und Schnitzfriesdecke (Raum Nr. 18), 1515-1516. Links Tür mit Flachschnitzbordüre zur Wohnstube des Abts (Raum Nr. 14).



23

23 Stein am Rhein, Kloster St. Georgen. Wohnstube des Abts David von Winkelsheim (Raum Nr. 14), 1511. Rechts angeschnittene Tür zum Festsaal.



24



25

24 Weisslingen, reformierte Kirche. Holzdecke im Langhaus mit Schnitzfriesen von Peter Kälin, 1509, Ansicht gegen den Chor.

25 Kyburg, Burgkapelle. Schnitzfries der Holzdecke aus der alten Kirche in Erlenbach, 1497, mit der Signatur des Tischmachers Bläsi Wercher aus Basel.



26

26 Fraumünster, ehemaliger Äbtissinnenhof (Fraumünsteramt). Blick an die Südostecke. Im 1. Obergeschoss rechts die untere Stube mit zwei Fenstern gegen Süden und drei gegen die Limmat. Foto von Robert Breitinger, 1898.



27

27 Untere Stube. Eingangstür, Korridorseite, mit den Familienwappen der Äbtissin Katharina von Zimmern in der Supraporte.



28

28 Untere Stube aus dem Äbtissinnenhof, 1507, eingebaut im SLM, Raum 18. Blick gegen die Korridortür (hinten) und die Nebentür (rechts).



29

29 Untere Stube. Türgericht und Türblatt, 1507. Eingebaut im «Helfensteinzimmer» (SLM, Raum 16).



30

30 Untere Stube. Schnitzerei am Deckenbalken bei der Eingangstür vom Korridor: Hand Gottes in Richtung Fensterfront und die Segensworte «PAX VOBIS».



31

³¹ Untere Stube. Ausschnitt Flachschnitzfries: von Vögeln geplagtes Käuzchen.



32



33



34

32 «Der Eülen seyndt alle Vögel neydig und gram». Holzschnitt, Albrecht Dürer zugeschrieben, auf einem um 1540 von Hans Glaser in Nürnberg veröffentlichten Einblattdruck.

33 Johannes de Sacrobosco: «Sphaera». Titelseite einer bei Martin Landsberg in Leipzig gedruckten Ausgabe, um 1519/21. In der Kopfleiste das Motiv einer von Vögeln bedrängten Eule mit der Buchstabendeise «M.H.A.V.» («Mich hassen alle Vögel»).

34 Maur, reformierte Kirche. Langhausdecke von Hans Ininger, 1511. Ausschnitt aus dem Flachschnitzfries: Von Vögeln verfolgte Eule.



35



36

35 Untere Stube. Ausschnitt Flachschnitzfries: Hirschjagd.

36 Maur, reformierte Kirche. Langhausdecke von Hans Ininger, 1511. Flachschnitzfries, Detail der Hirschjagd: Hirsch und Hunde.



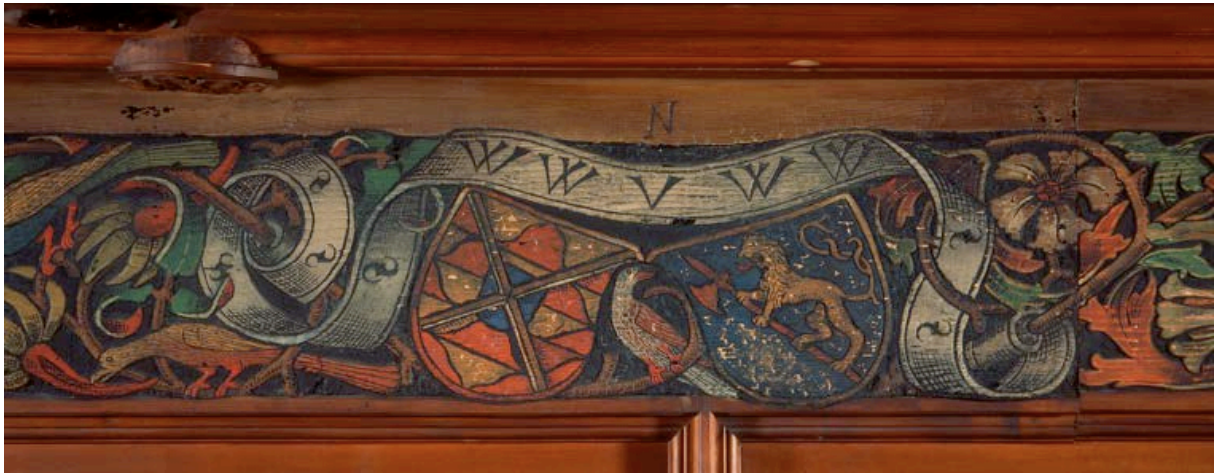
37



38

37 Maur, reformierte Kirche. Langhausdecke von Hans Ininger, 1511. Flachschnitzfries, Detail der Hirschjagd: Jäger.

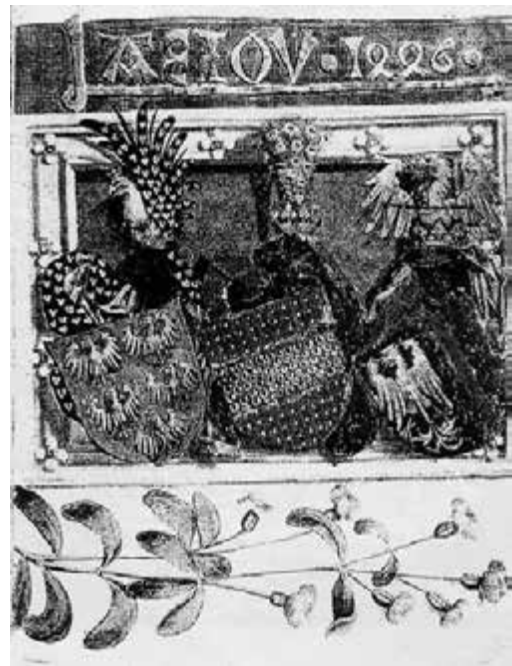
38 Weisslingen, reformierte Kirche. Langhausdecke von Peter Kälin, 1509. Flachschnitzfries mit von Vögeln verfolgtem Käuzchen und Hirschjagd.



39



40



41

39 Untere Stube. Ausschnitt Flachschnitzfries: Wappen und Devise der Äbtissin.

40 Edelmann und Fräulein im Gespräch. Federzeichnung von Niklaus Manuel Deutsch, um 1510. In den Bandrollen zwischen dem Paar sechs Buchstabengruppen, von denen sich zwei auflösen lassen. «NKAW»: «Niemand kann alles wissen»; «GGVG»: «Gott geb uns Glück» (Kunstmuseum Basel, Kupferstichkabinett).

41 Die Devise «AEIOU» Kaiser Friedrichs III.



42



43



42 Untere Stube. Ausschnitt Flachschnitzfries mit Blütenranken und Vögeln. Von Restaurator Joseph Regl 1897 nach dem Original rekonstruiertes Stück zwischen der Nebentür und der Fensterfront.

43 Untere Stube. Ausschnitt Flachschnitzfries über der ursprünglich östlichen Fensterfront : Phönix, der aus seiner Asche aufersteht und der Pelikan, der seine Jungen mit seinem Blut wiederbelebt.



44 Untere Stube. Ausschnitt Flachschnitzfries über der ursprünglich östlichen Fensterfront: Der Löwenvater erweckt mit seinem Gebrüll die tot geborenen Jungen zum Leben.

45 Die Lilienfelder «Concordantiae caritatis». Illuminierte Handschrift aus der Stiftsbibliothek Lilienfeld, nach 1351 (CLi 151, fol. 101v). Auferstehung Christi, Ostersonntag. Als alttestamentliche Vorbilder sind der Auferstehung der vom Wal ausgespiene Jonas und Samson mit den Toren von Gaza zugeordnet (oben), als Beispiele aus der Naturgeschichte der Löwe, der seine tot geborenen Jungen zum Leben erweckt, und der aus seiner Asche auferstehende Phönix (unten).



46



47

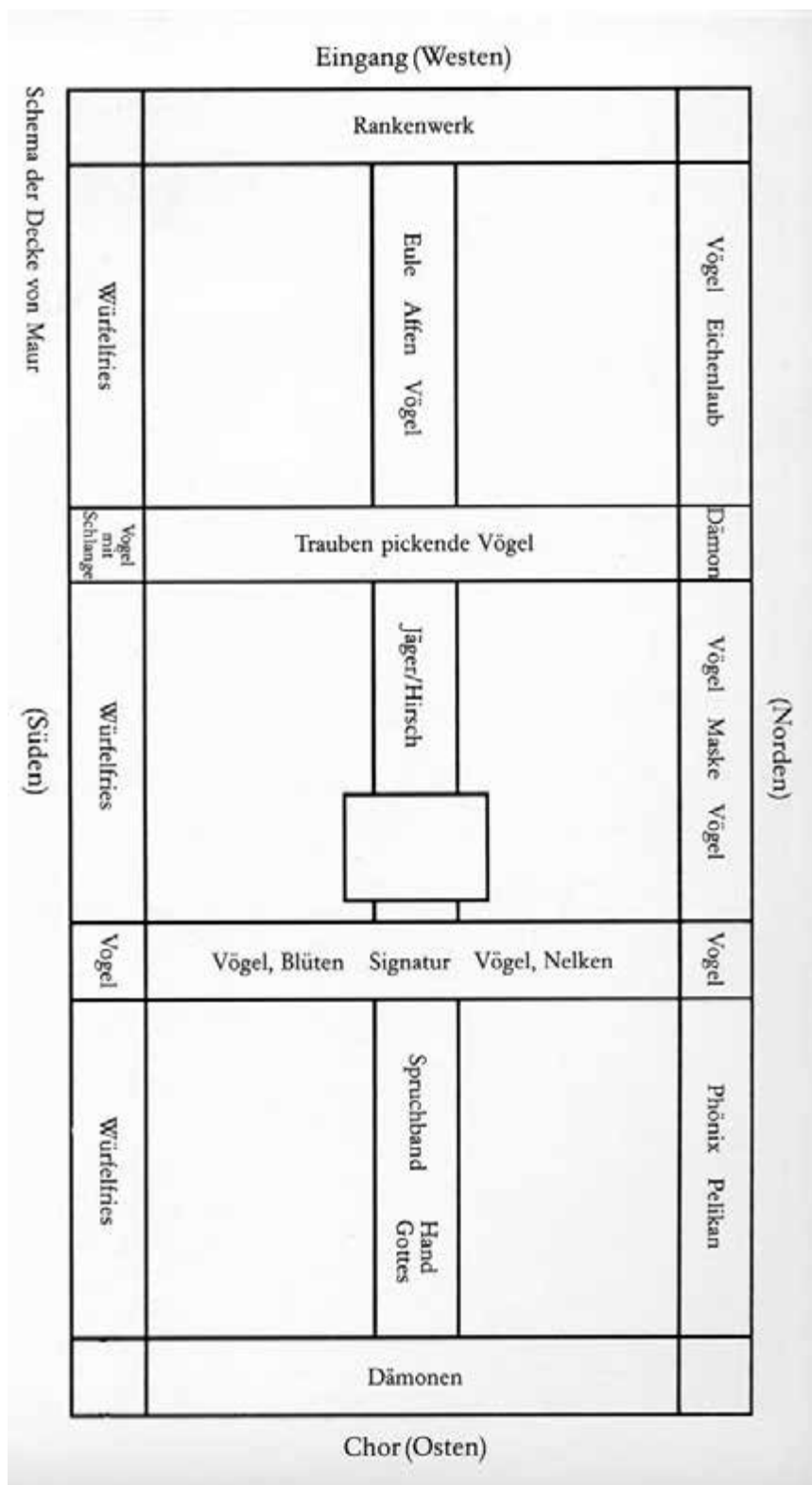
46 Maur, reformierte Kirche. Langhausdecke von Hans Ininger, 1511. Flachschnitzfries mit Phönix und Pelikan.

47 Untere Stube. Ausschnitt Flachschnitzfries mit üppiger Flora über dem ursprünglich südlichen Fenster.



48

48 Untere Stube. Ausschnitt Flachschnitzfries: Diebische Katze in der Ofenecke.



⁴⁹ Maur, reformierte Kirche. Langhausdecke von Hans Ininger, 1511. Schematische Darstellung mit Bezeichnung der Bildmotive (Peter Jezler 1989).



50

⁵⁰ Obere Stube. Eingangstür, Korridorseite, in der Supraporte zwei geschnitzte Wappenschilder, ursprünglich mit den Familienwappen der Katharina von Zimmern bemalt.



51

⁵¹ Obere Stube aus dem Äbtissinnenhof, 1507, eingebaut im SLM, Raum 17. Blick in die Fensterecke.



52

52 Obere Stube. Fensterfront, ursprünglich Ostseite, mit reich gegliedertem spätgotischem Fensterpfeiler.



53



54



53 Obere Stube. Rechts die Korridortür mit original erhaltenem Türrahmen und Supraporte, links die vollständig erhaltene Tür zur Nebenstube.

54 Obere Stube. Ausschnitt Flachschnitzfries: Figurenpaar (sog. Begine und Begarde). Kopie von Joseph Regl nach einem Originalfries aus dem Korridor des Äbtissinnenhofs (Abb. 93-95), für den Einbau im Schweizerischen Landesmuseum, 1892/98.

55



56



55 Obere Stube. Ausschnitt Flachschnitzfries: Tanzender Narr und Trommler. Schnitzfries von Joseph Regl für den Einbau im Schweizerischen Landesmuseum, 1892/98.

56 Obere Stube. Ausschnitt Flachschnitzfries: Nacktes Paar am Feuer.



⁵⁷ Das Maibad des Jakob von Warte. Miniatur in der Manessischen Liederhandschrift, um 1325/30 (Universitätsbibliothek Heidelberg, Cod. Pal. Germ. 848, fol. 46v).

⁵⁸ Gesellschaftsscheibe der Scherer und Bader in Zürich, 1534. Im Oberbild eine Badestube, in die links drei Männer Wasser hoch tragen (SLM).

⁵⁹ Wandmalereien aus dem Haus zum Langen Keller, Rindermarkt 25, Zürich, um 1300 (SLM). Ausschnitt aus dem Zyklus der Monatsbilder : Links ein Wurstsieder, im oberen Medaillon der Monat Januar.



60



61

⁶⁰ Der Monat Februar («Hornung») im Rundscheibenkalender aus der Offizin von Johann Blaubirer, Augsburg 1483.

⁶¹ Obere Stube. Ausschnitt Flachschnitzfries: Zwei Kriegsmänner.